

Erzgeb. Volksfreund

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanns-
georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Telegraph-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher:
Schneeberg 31,
Aue 23,
Schwarzenberg 19.

Nr. 266

Mittwoch, den 15. November 1899.

Preis: 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Halbjahr, 1 Mark pro Jahr. Einmalige Anzeigen nach Vereinbarung.

52.

Jahrgang

Erloschen

ist die Maul- und Klauenseuche in Wittweida.
Schwarzenberg, den 13. November 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Strug von Ribba.

Freiwillige Haus-Versteigerung.

Das zu dem Nachlasse der Frau Auguste Anna verw. Groß geb. Ficker in
Waschleithe gehörende, daselbst gelegene Grundstück,
bestehend aus Wohngebäude, Brandca. Nr. 29, nebst Garten, Parz. 37,
Fol. 37 des Grundbuchs für Waschleithe mit 4,1 Ar Fläche und 6,65 Steuer-
einheiten,

gewürdet auf 1140 A.

soll auf Antrag der Erbin

Freitag, den 17. November 1899,

Vormittags 11 Uhr,

im Nachlasshause zu Waschleithe durch das unterzeichnete Gericht öffentlich freiwillig ver-
steigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind an Amtsgerichtsstelle und bei Herrn Orts-
richter Sabischmann in Waschleithe einzusehen.

Im Anschlusse hieran sollen durch den Ortsrichter an demselben Tage von 2 Uhr
Nachmittags an daselbst zum Nachlass gehörende Möbel, Hausgeräthe und
Waschgegenstände gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Schwarzenberg, am 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.
Gattaß.

Germann.

Die für Mittwoch, den 15. ds. Mts. in Raschau anstehende Versteigerung eines
Fahrzeugs hat sich erledigt.

Schwarzenberg, am 13. November 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim königl. Amtsgericht.

Schr. Roth.

Johannegeorgenstadt.

Wit Genehmigung der Königlichen
Amtshauptmannschaft zu Schwarzenberg
wird der Zinsfuß für Einlagen bei der hiesigen städtischen Sparkasse vom 1. Januar 1900
ab von 3 1/2 % auf 3 3/4 % erhöht.

Johannegeorgenstadt, den 13. Oktober 1899.

Der Stadtmagistrat.
Brendler, Bürgermeister.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Schneeberg

Donnerstag, den 16. November 1899 Abends 6 Uhr.

Tagesgeschichte

Deutschland.

Ueber die politischen Verhandlungen während des
Potsdamer Zarenbesuchs dringt natürlich nur sehr wenig
in die Öffentlichkeit. Eins aber documentirt sich auch
schon in diesem Wenigen recht deutlich, und das ist die ent-
schieden friedliche Bestimmung des Zaren. Gerade jetzt hätte
für Russland ein actives Vorgehen in Asien gegen den ge-
fährlichen englischen Rivalen etwas ungemein Verlockendes
gehabt. Ein directes Eingreifen mit den Waffen in der
Hand entspricht aber gar nicht dem Charakter und der
ganzen Veranlagung des russischen Selbstherrschers. Etwas
Anderes wäre es, wenn Russland zu solchen Eingriffen
durch die Zuspitzung der central-asiatischen Verhältnisse ge-
zwungen werden sollte. Halten es doch zahlreiche
Kenner Asiens für mehr als wahrscheinlich,
dass in Indien die Gährungen gegen die eng-
lischen Machthaber über Nacht in offene
Empörung ausarten und dann auch das viel-
umworbene Afghanistan in Mitleidenschaft
ziehen könnte. Wie weit diese Voraussetzungen richtig
sind, muß schon die nächste Zukunft lehren.

Bisher sollen die Wünsche des Zaren nur auf eine
Flottencoalition der europäischen Mächte
gegen das auf dem Meere überkräftige Eng-
land hinauslaufen, dessen jüngste Kolossal-Rüstungen
zur See keineswegs eine genügende Erklärung durch den
in Südafrika vom Zaren gebrochenen Krieg finden. Es
wäre eine ganz eigenartige Schicksalsfügung, wenn sich noch
im Geburtsjahre der vom Zaren berufenen Haager Friedens-
conferenz gerade Nikolaus II. in die Lage versetzt sehen
sollte, selbst zum Schwerte greifen zu müssen. Ueber die
bevorstehende Reise Kaiser Wilhelms nach England sollen
die Russen seit dem jüngsten intimen Gedankenaustausch
vollständig beruhigt sein. Im Zusammenhang hiermit be-
zeichnen Eingeweihte den Grafen Philipp Eulenburg als
den von Kaiser Wilhelm erwählten Vertrauensmann, der
beauftragt sei, auf seiner Rundreise den regierenden deut-
schen Fürsten den Inhalt der in Potsdam zwischen den
Herrschern Deutschlands und Russlands gepflogenen Aus-
sprache mündlich zu übermitteln.

Zum Kaiserbesuch in England weiß der „V. L. N.“
folgendes zu berichten: Wie nunmehr feststeht, wird der
Kaiser auf seiner Reise nach England zum Besuche seiner
Großmutter, der Königin Victoria, von seiner Gemahlin,
sowie seinen beiden jüngsten Kindern, dem Prinzen Oskar
und der Prinzessin Luise, begleitet sein, wodurch der leb-
ligste familiäre Charakter des Kaiserbesuches in England am
besten zum Ausdruck kommen dürfte. Das Kaiserpaar wird
mit den kaiserlichen Kindern am 17. d. Mts. in Kiel ein-
treffen und sich sofort an Bord der Yacht „Hohenzollern“
begeben, woselbst die hohen Herrschaften auch übernachten
werden. Am Nachmittage des 17. findet um 2 1/2 Uhr im
Beisein des Kaisers die ursprünglich auf den 21. d. Mts.
festgesetzte gemeinsame Vereidigung der im Oktober-November
d. J. bei der zweiten Division des ersten Geschwaders zur
Einklassung gelangten Rekruten statt. Am Nachmittage des
18. November wird dann von Kiel aus die Reise durch
den Kanal nach Scheernee angetreten. Ueber das nähere
Programm für den Besuch des deutschen Kaiserpaars wird
aus London berichtet: Die kaiserliche Familie wird auf
dem Windsor-Bahnhof vom Prinzen von Wales, dem
Herzog von York, dem Herzog von Cambridge und dem
Prinzen Christian namens der Königin empfangen werden.
Im Schloß wird Salisbury der Königin beim Empfang
zur Seite stehen. Montag Abend ist Jagd im Familienpark in
Windsor, Dienstag Morgen ist Jagd im Windsor-Park und
am Abend Gala-Diner im Schloß. Mittwoch Abends ist
Concert im Schloß Windsor, Donnerstag findet Schießen
im Windsor-Park und Abends Familiendiner statt. Am
Sonntag begiebt sich die kaiserliche Familie nach Sand-
ringham, unterwegs wird die Universität Cambridge besucht
werden. Zur kaiserlichen Suite gehören Graf Bülow,
Graf Eulenburg, Hauptmann v. Platen, General v. Pleßsen
und Oberstleutnant v. Prigelowitz.

Berlin, 13. November. Der deutsche Botschafter
Graf Hatzfeld hat die Stadtvertretung von Portsmouth be-
nachrichtigt, der Kaiser müsse es ablehnen, die
in Aussicht genommene Willkommadresse
entgegenzunehmen, da der Besuch in Eng-
land streng privater Natur sei.

Die 100. Plenarsitzung des Reichstags in
der Tagung 1898-1900 der 10. Legislaturperiode wird

heute Nachmittag 2 Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung
stehen Berichte der Petitionskommission und der Wahsprü-
fungskommission, sowie die zweiten Lesungen der Postvor-
lagen (Besetzungswurfs betreffend einige Änderungen von
Bestimmungen über das Postwesen und einer Fernsprech-
gebühren-Ordnung). Der Senioren-Konvent ist um 1 Uhr
heute einberufen worden, um sich über die Vertiefung
der Geschäfte schlüssig zu machen und den Plan für die
nächste Zeit zu entwerfen. Die Fraktionen wollen zum
Theil ebenfalls heute zusammentreten und zu den Post-
gesetzen Stellung nehmen.

Berlin, 13. November. Der Vorstand des Vereins
Berliner Kaufleute und Industrieller hat beim Reichstag
petitionirt, dem Antrag des Verbandes deutscher Müller auf
Einführung einer progressiven Umlagesteuer für die mittleren
und die großen Mühlen keine Folgen zu geben.

Auf eine telegraphische Meldung des Norddeutschen
See-Kabelwerks von Max Guillaume an den Kaiser, daß
der erste deutsche Kabeldampfer „Robbielsti“ in Glasgow
glücklich vom Stapel gelaufen sei, hat der Kaiser, wie die
„Köln. Ztg.“ berichtet, dem Staatssekretär v. Robbielsti be-
auftragt, dem Kabelwerke die besten Wünsche des Kaisers
für die gedeihliche Entwicklung des bedeutsamen Unter-
nehmens zu übermitteln. Der Großherzog von Olden-
burg hat dem Kabelwerke ebenfalls ein Glückwunschtelegramm
gesandt.

Stuttgart, 13. Nov. Wie der „Schwäbische Merkur“
erfährt, ist Graf Zeppelin, der als Burenhaupt-
mann gegen die Engländer kämpfte, am 23.
Oktober in Folge der in einem Gefecht erlittenen schweren
Wunden gestorben.

Spandau, 13. November. Nach der „Spandauer
Correspondenz“ sollen in die Angelegenheit des verhafteten
Oberfeuerwerkers Kamm noch andere in der Spandauer
Geschloßfabrik beschäftigte Personen, und zwar Arbeiter, ver-
wickelt sein.

Oesterreich.

Wien, 13. Nov. Auf dem am 28. Oktober in Triest
aus Konstantinopel eingetroffenen Dampfer „Polis Wity-
lene“, der am 31. Oktober von Triest wieder abgefahren
ist, war ein Bootsmann mit katarrhalischen Symptomen
krank angelangt. Da sich Anzeichen einer Infektionskrank-

Schwarzenberg.

Nachdem am gestrigen Tage die Herren

Musiker Max Ferdinand Friedrich,
Bergverwalter Ernst Julius Fröbe,
Goldarbeiter Alfred Hermann Gruner,
Prokurist Paul Richard Schumann,
Fabrikbesitzer Bernhard Kunze,
Kgl. Brandvers.-Inspektor Karl Arthur Mann,
Vertfährer Richard Ernst Rödel,
Bureau-Assistent Heinrich Arwed Püschel,
Stanger Oskar Schied,
Lehrer Leberecht Arthur Bauer und
Bädermeister Ernst Emil Wehrmann

in die Zahl der hiesigen Bürger aufgenommen worden sind, wird solches hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schwarzenberg, am 11. November 1899.

Der Rath der Stadt.

Garais, Bürgermeister.

Mit.

Vorläufige Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Gemeindevorstand Wilhelm Martin in Albernau sein Amt
nach 20jähriger Thätigkeit freiwillig niedergelegt hat, hat der Gemeinderath daselbst eine
geeignete Persönlichkeit in seiner Sitzung vom 12. ds. Mts. vom 1. Januar 1900 ab in
Aussicht genommen.

Albernau, 13. November 1899.

Der Gemeinderath.

W. L. Martin, Gemeindevorstand.

Stochholz-Versteigerung auf Großpöhlaer Staatsforstrevier.

Im Edelmann'schen Gashofe in Rittersgrün sollen

Freitag, den 17. November 1899,

von Vorm. 9 Uhr an

4 rm harte und 1379 rm weiche Stöcke,
aufbereitet in den Schlägen der Abth. 10, 36, 41, 42, 43 und 51,
versteigert werden.

Kgl. Forstrevierverwaltung Großpöhla und Kgl. Forstrentamt
Schwarzenberg.